

Verein MgM - Jahresbericht 2014

Liebe Lesende

Der Verein ist 2014 in ruhigen Wassern gesegelt. Die aufgebaute Struktur bewährt sich. Die Fachstelle kann ihre Arbeit leisten und sich entsprechend ihrem Auftrag weiterentwickeln. Die rechtliche Absicherung der Institution ist gewährleistet. Insofern kann von einer Konsolidierungsphase gesprochen werden.

Die grosse Weiterentwicklung 2014 war sicher die Eröffnung des Standortes Zürich Oerlikon mit Bruno Manser als neuem Mitarbeiter. An dieser Stelle nochmals „herzlich willkommen!“ Somit wird das Wirkungsgebiet der Fachstelle erneut deutlich erweitert. Die damit verbundene Aufbauarbeit verknüpft mit viel Kommunikations- und Werbearbeit wird anfangs einiges an Ressourcen binden.

Der neue Raum in St. Gallen bewährt sich. Wünschbar wären auch an anderen Standorten grössere Räume. Dies ist aktuell aber kaum zu realisieren. In Rapperswil ist die bestehende Nutzung voraussichtlich bis zum Sommer 2017 sichergestellt.

Bei den bisherigen Mitarbeitenden hat sich erfreulicherweise keine Veränderung ergeben. Hilfreich dazu ist sicher die wiederholte Qualitätssicherung durch Intervision. Zusätzlich besuchte die Mehrzahl der Mitarbeitenden eine Trainingswoche bei Joachim Lempert und die Qualifizierung der Mitarbeitenden wird weiter vorangetrieben. Ab 2015 werden sich weitere Fachmänner zu Phaemotherapeuten® weiterbilden lassen.

Den Mitarbeitenden der Fachstelle sei wieder herzlich gedankt für die Treue und das Engagement.

Im vergangenen Jahr erreichten uns folgende finanzielle Beiträge von Dritten:

kath. Kirchgemeinde Gossau Fr 500.-, evang. ref. Kirchgemeinde Oberuzwil-Jonschwil Fr 171.40, evang. ref. Kirchgemeinde Waldstatt Fr 138.95, und dazu SpenderInnen mit tieferen Beträgen. Ihnen allen sei an dieser Stelle dafür herzlich gedankt!

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresbeitrag auf Fr 60.- belassen. Bitte bezahlen Sie den Jahresbeitrag 2015 mit dem beigelegten EZS ein.

2016 wird die Fachstelle 15 Jahre alt. In diesem Zusammenhang sind grössere Aktionen im Bereich der Information und Werbung sowie der Finanzen vorgesehen. Wir sind gespannt darauf, was die Mitarbeitenden aushecken werden.

Ich danke Ihnen bestens für Ihre Aufmerksamkeit, Treue und Unterstützung.

Für den Verein
Urban Brühwiler, Präsident



Fachstelle KONFLIKT.GEWALT. - Jahresbericht 2014

Die Arbeit der Fachstelle war im vergangenen Jahr geprägt durch die Konsolidierung unserer Arbeit, der Eröffnung des Standortes in Zürich und der damit verbundenen Teamvergrößerung mit Bruno Manser als neuem Berater sowie durch einen weiteren Anstieg der Beratungsmenge.

Beratungsstatistik

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Klient/innen	19	33	22	30	86	120	123
Beratungen	297	339	306	335	517	613	672

St.Gallen	12	25	15	16	25	31	23
Thurgau	0	0	2	0	52	65	78
Ausserrhoden	3	5	4	7	0	3	3
Innerrhoden	1	0	0	0	1	1	0
Schwyz	0	0	0	0	1	0	1
Glarus	0	0	0	0	0	0	1
Zürich	0	0	0	0	7	18	17
Andere	3	3	1	7	0	2	0
Total	19	33	22	30	86	120	123

Die telefonische Erreichbarkeit war über das ganze Jahr von Montag bis Freitag gewährleistet. Die Klient/innen schätzen die rasche und niederschwellige Erreichbarkeit per Telefon, die allermeisten der Anrufenden kamen anschliessend zu persönlichen Beratungen. Viele Klient/innen aus dem Kanton Thurgau nehmen keine längere Beratung in Anspruch, was mit den Überweisungen zu erklären ist. Sie möchten meist eine Unterstützung in der Krise, darüber hinaus fehlt einigen das Geld, wenn sie nach dem vom Kanton Thurgau bezahlten Sitzungen die Beratung selbstfinanziert weiter führen möchten. Ansonsten ist die Anzahl der Beratungen pro Klient/in weiterhin hoch, was einer nachhaltigen Wirkung zugute kommt.

Referate und Bildung

Unser Know-How wurde im letzten Jahr wieder von verschiedenen Personen und Institutionen gefragt. Dies in Form von Fachberatung, Workshops, Coachings oder Referaten. Diese Tätigkeit eröffnet neben der Einzelarbeit weitere Wirkungsfelder. Sie dient ebenfalls dem Ziel unserer Arbeit: der Förderung gewaltfreien Verhaltens. Zum zweiten Mal boten wir ein eigenes Seminar an. In Zusammenarbeit mit Joachim Lempert konnten wir ein erfolgreiches und gut gebuchtes Seminar „Was tun mit schwierigen, gewalttätigen Jungs“ für Schulsozialarbeiter/innen durchführen.

Team, Supervision und Weiterbildung

Wir haben die teaminterne Aufgabenverteilung weiter einfach gestaltet, zwei Teammitglieder führen die administrativen Belange. Das Gesamtteam wird damit entlastet und der Fokus kann dort effizient auf die fachlich-inhaltlichen und die wichtigsten organisatorischen Belange gelegt werden. Die Berater trafen sich zu vier ganztägigen Teamsitzungen. Thematisch standen dabei die Organisation der Beratungsstelle und die Intervention der laufenden Fälle im Vordergrund. Fünf Berater besuchten im Juni eine Trainingswoche unter der Leitung von Joachim Lempert.

Werbung

Man weiss, dass gewalttätige Männer und Frauen über öffentliche Werbung angesprochen werden können. Wie im Vorjahr konnten wir uns dies nur in kleinem Umfang leisten und beschränkten uns auf die Flyerverbreitung. Weitere Werbeträger sind für uns die öffentlichen Auftritte sowie Berichte, E-Mails und Infoversände an diverse Fachstellen. 2014 wurde unser Angebot vor allem im Kanton Thurgau weiter bekannt gemacht.

Kontakte und Vernetzung

Wir standen wieder bei Bedarf in Kontakt mit Institutionen aus dem Opferschutz sowie der Täterberatung. Weiterhin sind wir nach wie vor mit Stellen vernetzt, die in der Schweiz nach der „Gewaltberatung Hamburger Modell (GHM®)“ arbeiten.

Arbeitsleistungen der Berater

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Beratung und Präsenz	683	819	744	731	987	1113	1188
Aufträge/Bildung	26	24	40	47	131	65	68
Team	93	100	136	179	128	176	176
Stellenorganisation	192	167	247	181	229	416	391
Öffentlichkeitsarbeit	51	27	54	125	32	36	119
Bildung/Entwicklung	37	88	26	68	91	118	182
Total	1142	1225	1247	1331	1598	1924	2124

Bilanz und Ausblick

Wir erachten das Jahr 2014 wiederum als erfolgreich. Insbesondere die weiter sehr gute Zusammenarbeit mit bzw. Leistungserbringung für den Kanton Thurgau sowie die Team- und Standorterweiterung sind dafür Kennzeichen. Die Ende 2011 erstellte Internetseite mit der erweiterten und deutlicher profilierten Beschreibung unserer Angebote hat sich weiter bewährt. Die Klient/innenzahl und die Beratungsmenge sind gestiegen. Unser Angebot funktioniert und bringt den Klient/innen eine deutliche Verbesserung der persönlichen Konfliktfähigkeit, der Beziehungsgestaltung und der allgemeinen Lebensqualität.

Die Arbeit bereitet uns Freude und Zufriedenheit. Die Rückmeldungen der Klient/innen, die tragende Teamarbeit sowie die Überzeugung, für eine sinnvolle und notwendige Sache zu arbeiten waren und sind uns dafür Motivation. Die Herausforderung, die in verschiedener Hinsicht deutlich gewachsene Stelle auf einer langfristig soliden Grundlage zu behalten, wird uns weiter genauso beschäftigen wie die Weiterführung der professionellen Beratungs- und Therapiearbeit.

Für die Fachstelle
Andreas Hartmann